

Zuversicht

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 4.

Text: Ludwig Tieck (1773-1853)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Munter (♩ = 60)

Strophen 1 - 3

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Wohl - auf! Es ruft der Son - nen - schein hin - aus in Got - tes Welt, geht
2. Es bleibt der Strom nicht ru - hig steh'n, gar lu - stig rauscht er fort; hörst
3. Es reist der Mond wohl hin und her, die Son - ne ab und auf, guckt

1. Wohl - auf! Es ruft der Son - nen - schein hin - aus in Got - tes Welt, geht
2. Es bleibt der Strom nicht ru - hig steh'n, gar lu - stig rauscht er fort; hörst
3. Es reist der Mond wohl hin und her, die Son - ne ab und auf, guckt

1. Wohl - auf! Es ruft der Son - nen - schein hin - aus in Got - tes Welt, geht
2. Es bleibt der Strom nicht ru - hig steh'n, gar lu - stig rauscht er fort; hörst
3. Es reist der Mond wohl hin und her, die Son - ne ab und auf, guckt

1. Wohl - auf
2. Es blei
3. Es reis

Got - tes Welt, geht
auscht er fort; hörst
ab und auf, guckt

musicalion
klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

mun - ter in das Land hin - ein und wan - delt ü - ber Feld.
du des Win - des munt' - res Weh'n? Es braust von Ort zu Ort.
ü - bern Berg und geht ins Meer, nie matt in ih - rem Lauf.

mun - ter in das Land hin - ein und wan - delt ü - ber Feld.
du des Win - des munt' - res Weh'n? Es braust von Ort zu Ort.
ü - bern Berg und geht ins Meer, nie matt in ih - rem Lauf.

mun - ter in das Land hin - ein und wan - delt ü - ber Feld.
du des Win - des munt' - res Weh'n? Es braust von Ort zu Ort.
ü - bern Berg und geht ins Meer, nie matt in ih - rem Lauf.

mun - ter in das Land hin - ein und wan - delt ü - ber Feld.
du des Win - des munt' - res Weh'n? Es braust von Ort zu Ort.
ü - bern Berg und geht ins Meer, nie matt in ih - rem Lauf.

Strophen 4 - 6

S. 4. Und, Mensch, du sit - zest stets da - heim, und sehnst dich nach der Fern'? Sei
 5. Wer weiß, wo dir dein Glü - cke blüht; so geh' und such' es nur! Der
 6. Laß Sor - gen sein und Ban - gig - keit, ist doch der Him - mel blau, es

A. 4. Und, Mensch, du sit - zest stets da - heim, und sehnst dich nach der Fern'? Sei
 5. Wer weiß, wo dir dein Glü - cke blüht; so geh' und such' es nur! Der
 6. Laß Sor - gen sein und Ban - gig - keit, ist doch der Him - mel blau, es

T. 4. Und, Mensch, du sit - zest stets da - heim, und sehnst dich nach der Fern'? Sei
 5. Wer weiß, wo dir dein Glü - cke blüht; so geh' und such' es nur! Der
 6. Laß Sor - gen sein und Ban - gig - keit, ist doch der Him - mel blau, es

B. 4. Und, Mensch, du sit - zest stets da - heim, und sehnst dich nach der Fern'? Sei
 5. Wer weiß, wo dir dein Glü - cke blüht; so geh' und such' es nur! Der
 6. Laß Sor - gen sein und Ban - gig - keit, ist doch der Him - mel blau, es


 musicalion

klicken für mehr

5
 S. frisch und wand - le durch den Hain, und sieh die Frem - de gern.
 A - bend kommt, der Mor - gen flieht, be - tre - te bald die Spur.
 wech - selt Freu - de stets mit Leid, dem Glü - cke nur ver - trau'!

A. frisch und wand - le durch den Hain, und sieh die Frem - de gern.
 A - bend kommt, der Mor - gen flieht, be - tre - te bald die Spur.
 wech - selt Freu - de stets mit Leid, dem Glü - cke nur ver - trau'!

T. frisch und wand - le durch den Hain, und sieh die Frem - de gern.
 A - bend kommt, der Mor - gen flieht, be - tre - te bald die Spur.
 wech - selt Freu - de stets mit Leid, dem Glü - cke nur ver - trau'!

B. frisch und wand - le durch den Hain, und sieh die Frem - de gern.
 A - bend kommt, der Mor - gen flieht, be - tre - te bald die Spur.
 wech - selt Freu - de stets mit Leid, dem Glü - cke nur ver - trau'!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Zuversicht](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Zur Erkundung neuer Gefilde fordert das Lied auf; vertont für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Ludwig Tieck (1773-1853); aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 4.